

Stadt Witten

Die Bürgermeisterin

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Frau Fraktionsvorsitzende
Birgit Legel-Wood

-im Hause-

nachrichtlich:
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion WBG
FDP-Fraktion
Fraktion bürgerforum
Fraktion DIE LINKE.
Fraktion Solidarität für Witten
Fraktion Die Piraten
Fraktion Witten Direkt
Fraktion Pro NRW
Fraktionslose Ratsmitglieder
Integrationsrat

22.11.2016

Lichtsignalanlage Seestraße; Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.07.2016

Sehr geehrte Frau Legel-Wood,

zu Ihrer o.g. Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Welche Maßnahmen können zu einer Verbesserung dieser Situation getroffen werden?

Die Möglichkeiten mit Hilfe der Signalisierung die Situation zu verbessern, sind erschöpft. Um die Stausituation zu beseitigen, muss die Kreuzung entweder als Kreisverkehr oder als vergrößerte signalisierte Kreuzung umgebaut werden. Dies ist im Zusammenhang mit dem Neubau der Ruhrbrücke Herbede vorgesehen.

Zu Frage 2 und 3:

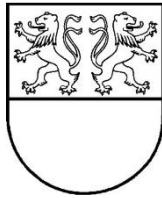
Kann eine Entzerrung der Doppelampel durch eine Anforderungsschleife in der Fahrendelle vorgenommen werden?

Sind dadurch positive Auswirkungen auf die Stauzeiten zu erwarten? Wie hoch wären die Kosten hierfür?

Für die Leistungsfähigkeit der Kreuzung Seestraße/Herbeder Straße ist die Grünzeit am Hauptsignal entscheidend. Eine längere Grünzeit würde zu noch mehr Stau in der Herbeder Straße führen, insbesondere deswegen, weil hier nur eine kurze oder (aus Richtung Innenstadt) gar keine Abbiegespur zur Verfügung steht. Die Zufahrt aus Richtung Fahrendelle ist bereits mit einem Anforderungsdetektor verkehrsabhängig signalisiert. Dies macht das Vorsignal aber nicht entbehrlich.

Zu Frage 4:

Welche Auswirkungen hätte die Einrichtung einer Einbahnstraße für die Straße Fahrendelle und für das vorliegende Problem?



Stadt Witten

Die Bürgermeisterin

Würde die Fahrendelle als Einbahnstraße geführt, entstünde im gesamten Quartier erheblicher Umwegverkehr, dieser wäre dann über den Steinhügel oder über Menkenstraße – Knapp abzuwickeln. Beide Straßen können keinen zusätzlichen Verkehr aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen
gez.
Leidemann